

Gedenkhalle Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46 · 46049 Oberhausen
Telefon 02 08.60 70 531-0
gedenkhalle-bunkermuseum@oberhausen.de
www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/oberhausen
www.gedenkhalle-oberhausen.de

Zum Volkstrauertag Der Kriegstoten-Gedenktage hatte in der Weimarer Republik eine stark revanchistische Tendenz. Damals wurde noch kein einheitlicher nationaler Feiertag begangen und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge war noch keineswegs überall Träger der Gedenkfeiern. Zu einer Vereinheitlichung in Ritual und Termin kam es erst durch den nationalsozialistischen „Heldengedenktage“, dessen ideologische Einfärbung nicht der Opfergedachte, sondern ein Heldengedächtnis inszenierte, dem die Deutschen in Zukunft zu folgen hätten.

Nach 1945 wandelte sich der Volkstrauertage vom Heldengedenken der NS-Zeit hin zu einem mahnenden und vielzähligen Opfergedächtnis. Auch in Oberhausen wandelte sich das Gedenken seit 1962 in ein summarisches Gedenken an alle Opfer von Kriegen. Dies wurde ab den 1980er-Jahren von einem friedensorientierten Gedenken abgelöst. In der Gegenwart widmet sich der Volkstrauertage in Oberhausen jedes Jahr einem anderen Aspekt von Krieg.

VOLKSTRAUERTAG FRIEDENSSONNTAG



Einladung

Zum Volkstrauertage, der in Oberhausen auch als Friedenssonntag begangen wird, lädt die Stadt Oberhausen zu einer öffentlichen Feierstunde ein:

Sonntag, 14. November 2021, 11 Uhr

Kranzniederlegung an der „Trauernden“ vor der Gedenkhalle

anschließend **Gedenkfeier** in der Gedenkhalle im Schloss Oberhausen

Begrüßung Daniel Schranz, Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen

Festrede „Europa kann mehr. Das Friedensgutachten 2021.“
Dr. Claudia Baumgart-Ochse, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Redaktionsleiterin des Friedensgutachtens 2021

Musik Streicher-Duo Mika und Naomi Cichon, Violine und Viola
Kammermusikförderpreis NRW 2020